

## Genehmigung der Jahresrechnung 2013

### Bericht und Antrag

Die Jahresrechnung 2013 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) innerhalb der gesetzlichen Frist zur Verfügung. Aus arbeitstechnischen Gründen (3 Mitglieder der RPK wurden am 5. Mai 2014 neu gewählt) bewilligte der Bezirksrat Bülach eine Fristverlängerung zur Antragsstellung an die Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2014. Diese Frist ist hiermit eingehalten.

Die RPK hat die Rechnung 2013 an 9 Sitzungen und Tagesklausuren geprüft. 50 schriftliche Fragen aus der Jahresrechnung und 74 Fragen aufgrund der Belegkontrolle wurden durch den Stadtrat beantwortet. Mit den Mitgliedern des Stadtrates wurden die schriftlich vorliegenden Antworten in Einzelgesprächen erörtert. Die RPK dankt den Verwaltungsabteilungen sowie allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen. Ein spezieller Dank geht an Finanzvorstand Valentin Perego und insbesondere seiner Finanzabteilung unter der Leitung von Thomas Mettler für die präzise Auskunftsbereitschaft sowie für die kompetente Unterstützung der RPK bei der Rechnungsprüfung.

### 1. Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3.6 Mio. ab. Der vom Gemeinderat verabschiedete Voranschlag sah ein Aufwandüberschuss von CHF 2.5 Mio. vor.

Das Rechnungsergebnis 2013 ist geprägt durch die höheren Erträge bei den ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr (+2.8 Mio.) sowie der Ertragskorrekturen aus früheren Jahren (+2.6 Mio.). Ertragserhöhungen sind bei den Quellensteuern (+0.6 Mio.) festzustellen. Die Grundstückgewinnsteuern (-2.8 Mio.) waren weniger gewinnbringend als erwartet. Insgesamt liegen die Steuererträge um 3.1 Mio. über dem Voranschlag. Ergebnisrelevant ist die Nettoaufwandzunahme des Alterszentrums Gibeleich (-1.4 Mio.). Die Gesundheitsdirektion verfügte auf das Jahr 2013 die Einführung des neuen BESA Katalogs 2010, welcher statt 4 nun 12 Pflegestufen vorgibt. Dies führte zu grossen Einbussen. Im Budgetvergleich fallen weiter der höhere Aufwand für die soziale Wohlfahrt (-0.7 Mio.) sowie die Nettoaufwandzunahme bei der Schule (-0.7 Mio.) ins Gewicht.

Investitionsbedingt fallen die ordentlichen Abschreibungen um CHF 0.9 Mio. tiefer aus als geplant. Als Konsequenz ergibt sich daraus ein Cashflow von CHF 1.6 Mio., wovon aber CHF 1.0 Mio. den spezialfinanzierten Bereichen zuzurechnen sind.

Die Abweichungen der Abteilungen sind im Kurzbericht des Finanzvorstandes zur Jahresrechnung 2013 aufgeführt. Zusammenzüge, Aufwand/Ertrag siehe S. 4.

Vergleich: Laufende Rechnung (Beträge in CHF 1'000) (S. 4)	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Ertrag	122'890	120'420	128'150	120'111
Aufwand	-126'458	-122'970	-121'480	-116'583
<b>Ertragsüberschuss</b>			<b>6'670</b>	<b>3'528</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>3'568</b>	<b>2'550</b>		

## 1.1 Betrachtung nach Funktionen

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumieren:

Funktion Beträge in CHF 1'000 (S. 11)	Gesamtaufwand		Ergebnis netto	Aufwand	Ertrag
	CHF	Anteil	CHF	Anteil	Anteil
Bildung 2	30'992	24%	26'934	40%	
Soziale Wohlfahrt 5	46'191	37%	18'392	27%	
Umwelt und Raumordnung 7	6'978	6%	1'312	2%	
Volkswirtschaft 8	75	0%	-1'780		-3%
Finanzen und Steuern 9	11'426	9%	-62'663		-92%
Stadt Übriges 0+1+3+4+6	30'796	24%	21'374	31%	
Ertragsüberschuss			-3'569		-5%
Total	126'458	100%	0	100%	-100%

## 1.2 Betrachtung nach Arten

Im Kurzbericht des Finanzvorstandes sind die Abweichungen aus dem direkten Vergleich (Voranschlag - Rechnung) der einzelnen Abteilungen und einzelne Konti auf S. 155-193 kommentiert.

Einzelne Aufwandpositionen Beträge in CHF 1'000 (S. 4)	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Personalaufwand	32'927	32'380	29'644	27'510
Sachaufwand	20'523	20'085	19'891	18'081
Abschreibungen	4'997	5'792	8'037	5'124
Betriebs- und Defizitbeiträge	43'236	42'640	42'238	43'651
Interne Verrechnungen	6'645	7'057	6'544	6'787

Insgesamt wurden Abschreibungen von CHF 4'996'835.43 verbucht (S. 7). Davon entfallen gut CHF 0.7 Mio. auf das Finanzvermögen und CHF 4.3 Mio. auf das Verwaltungsvermögen. Davon wiederum entfallen auf die selbsttragenden Institutionen CHF 0.19 Mio. und auf das Gemeindegut CHF 4.1 Mio. (S. 113).

## 1.3 Gemeindesteuern

Die Kontrolle folgender Steuerabrechnungen wurde durch die Revisoren des Gemeindeamtes der Direktion des Innern fachkundig unterstützt und selbständig durchgeführt (siehe Hinweis in Abschnitt 4, Pt. 7).

1. Jahres-Rechnung 2013 Staats- und Gemeindesteuern
2. Soll- und Restanzen-Abrechnungen 1996 - 2012
3. Quellensteuern I und II 2013
4. Aktive und Passive Steuerauscheidungen 2013
5. Pauschale Steueranrechnungen 2013
6. Nachsteuern 2013
7. Grundstückgewinnsteuern 2013
8. Steuerablieferungen Spezialsteuern per 31.12.2013

<b>Einzelne Positionen Gemeindesteuern</b> (Beträge in CHF 1'000) (S. 59 + 60)	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Voranschlag 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Rechnung 2011</b>
Steuerfuss (S. 152)	99%	99%	99%	99%
<b>Nettoergebnis</b>	<b>68'919</b>	<b>66'063</b>	<b>69'758</b>	<b>63'673</b>
Summe ordentliche Steuererträge	<b>52'284</b>	<b>46'900</b>	<b>56'402</b>	<b>45'816</b>
- davon jeweils vom Rechnungsjahr	44'184	41'400	42'130	43'074
- davon Ertragskorrekturen aus früheren Jahren	8'100	5'500	14'272	2'742
Grundstückgewinnsteuern	4'166	7'000	3'880	1'254
Aktive - Passive Steuerauscheidungen	3'486	3'450	6'145	7'483

1. Das Nettoergebnis der Gemeindesteuern liegt mit CHF 68.9 Mio. um CHF 2.9 Mio. über dem Voranschlag. Die ordentlichen Steuererträge überschritten den budgetierten Wert um CHF 5.4 Mio.
2. Der ordentliche Steuerertrag der juristischen Personen ist im Rechnungsjahr 2013 im Jahresvergleich um 11.8 % gestiegen, derjenige der natürlichen Personen ist um 1% gesunken. (S. 152).
3. Die ordentlichen Steuereinnahmen aus früheren Jahren liegen infolge höheren definitiven Einschätzungen mit CHF 8.1 Mio. um CHF 2.6 Mio. über dem budgetierten Wert (S. 59).
4. Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit CHF 4.2 Mio. um CHF 2.8 Mio. unter dem Voranschlag (S. 60).
5. Die aktiven Steuerauscheidungen von CHF 5.6 Mio. (S. 60) weisen gegenüber dem Voranschlag von CHF 5.1 Mio. infolge der definitiven abgerechneten Ausscheidungen juristischer Personen einen Mehrertrag von CHF 0.5 Mio. aus. Die Passiven Steuerauscheidungen schliessen um CHF 0.4 Mio. schlechter ab.

#### 1.4 Selbsttragende Institutionen (Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung)

Beide selbsttragenden Institutionen schliessen besser ab als budgetiert. Die Abwasserbeseitigung mit einem Gewinn über CHF 546'415.96 (Voranschlag: Gewinn CHF 414'550) und die Abfallbeseitigung mit einem Gewinn über CHF 295'216.40 (Voranschlag: Gewinn CHF 330).

<b>Vergleich</b> Beträge in CHF 1'000 (S. 3)	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Voranschlag 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Rechnung 2011</b>
Abwasserbeseitigung	546	415	429	387
Abfallbeseitigung	295	0	32	-128

<b>Stand Spezialfinanzierungen</b> per 31.12.2013 in CHF 1'000 (S. 106)	<b>Bilanz 2013</b>	<b>Bilanz 2012</b>	<b>Bilanz 2011</b>
Abwasserbeseitigung 2280.2060.000	1'781	1'235	806
Abfallbeseitigung 2280.3560.000	2'359	2'064	2'032

## 2. Investitionsrechnung

### 2.1 Verwaltungsvermögen

Von den budgetierten CHF 9.7 Mio. im Verwaltungsvermögen wurden CHF 6.3 Mio. investiert. Nach Abzug der Einnahmen ergibt dies Nettoinvestitionen von CHF 5.5 Mio. (S. III + IV + 83). Die Nettoabweichung gegenüber dem Voranschlag von CHF 8.7 Mio. von knapp CHF 3.2 Mio. wird hauptsächlich durch zeitliche Verzögerungen bei Vorhaben der Liegenschaftenverwaltung (0.8 Mio.) und der Bauabteilung (0.7 Mio.) sowie mit einem Geschäftsfall in der Gesundheitsabteilung (1.5 Mio.) begründet. Siehe auch Kommentare 185-191.

### 2.2 Finanzvermögen

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 0.3 Mio. ab (Voranschlag: Einnahmenüberschuss CHF 6.2 Mio.). Der im Zusammenhang mit der Realisierung eines 2. Alterszentrums stehenden und budgetierten Landverkauf des Grundstücks Müllacker konnte bereits im November 2012 vollzogen werden (S. IV + Kommentar S. 193).

### 2.3 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad 2013, berechnet mit Cashflow dividiert durch Nettoinvestitionen VV in % (S. 153), liegt bei 29%.

## 3. Bilanz

### 3.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen sinkt im Rechnungsjahr um rund CHF 5.2 Mio. und beträgt per Ende 2013 rund CHF 118 Mio. (S. V + 95).

### 3.2 Verwaltungsvermögen

Der Buchwert des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens beträgt Ende 2013 CHF 36.7 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen (S. 113):

- |  |     |           |
|--|-----|-----------|
| • Gemeindegut                                      | CHF | 35.2 Mio. |
| • Abwasserbeseitigung (selbsttragende Institution) | CHF | 1.3 Mio.  |
| • Abfallbeseitigung (selbsttragende Institution)   | CHF | 0.2 Mio.  |

### 3.3 Fremdkapital (Schulden)

Per 31.12.2013 wird ein Fremdkapital von CHF 98.6 Mio. ausgewiesen (S. V). Die Schuldentilgung von CHF 5 Mio. vermindert die kurz- und langfristigen Schulden auf CHF 46 Mio. (S. 96).

### 3.4 Eigenkapital

Der Aufwandüberschuss von CHF 3.9 Mio. wird dem Eigenkapital belastet (S. V + 96), welches per 31. Dezember 2013 CHF 62.3 Mio. ausweist.

### 3.5 Nettovermögen

Das Nettovermögen, berechnet aus dem Finanzvermögen minus Fremdkapital oder Summe aus Eigenkapital und Spezialfinanzierung minus Verwaltungsvermögen (S. 154), ist von CHF 23.7 Mio. auf CHF 19.4 Mio. gesunken.

## 4. Rechnungsprüfung / Stellungnahme

### Die formelle und materielle Prüfung der Rechnung ergab:

1. Die Übernahme der Beträge auf die Kontoblätter bzw. der Saldi in die Rechnung wurde durch sehr viele Stichproben kontrolliert und als in Ordnung befunden.
2. Der Ertrag der Steuerabrechnungen stimmt mit dem Ertrag der Finanzbuchhaltung überein.
3. Die Bilanzpositionen wurden stichprobeweisen Kontrollen unterzogen und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.
4. Die Kreditsummen in **eigener Kompetenz** mit einer Limite von CHF 500'000.00 wurden vom Stadtrat mit CHF 299'400.00 zu 60% (Vorjahr 75%) beansprucht (S. 149). Die Schulpflege schöpfte ihre Kredite in eigener Kompetenz mit einer Limite von CHF 300'000.00 mit CHF 170'814.25 zu 57% (Vorjahr 18%) aus (S. 150).
5. Im Rechnungsjahr 2013 hat der Stadtrat Kredite in der Höhe von CHF 970'995 als **gebundene Ausgaben** beschlossen (Vorjahr CHF 660'610.10). Die grösste Ausgabe (CHF 324'000) betrifft die Kanalisation an der Feldeggstrasse.
6. Die ordentlichen **Abschreibungen** im Verwaltungsvermögen inkl. selbsttragende Institutionen erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften.
7. Im weiteren wird auf die ausführliche technische Revision durch das Gemeindeamt der Direktion des Innern verwiesen, welche dem städtischen Rechnungswesen eine einwandfreie Buchführung attestiert. Die RPK hat von diesem Bericht in zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.

### Die RPK stellt fest:

1. Die **Laufende Rechnung** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3.6 Mio. ab (S. II).
2. Die getätigten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen für geplante und bewilligte Vorhaben liegen mit CHF 5.5 Mio. um CHF 3.2 Mio. unter der budgetierten Summe (S. III).
3. Der ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad beträgt für das Jahr 2013 29% gegenüber 148% im Vorjahr (S. 153).
4. Die Budget-Treue ist systembedingt nicht in allen Bereichen gleich gut möglich, alles in allem aber zufriedenstellend bis sehr gut. Stellvertretend nennen wir die Präsidialabteilung, welche in den Einnahmen wie auch Ausgaben etwa zu gleichen Teilen bessere Resultate erzielte.

5. Die in weiten Teilen ausführlichen und befriedigenden Kommentaren auf den Seiten 155 - 193 erleichterten die Prüfungsarbeit der RPK enorm.

## 5. Antrag

Gestützt auf die Vorlage des Stadtrates, beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Gemeinderat **einstimmig (4:0)**:

1. Die Jahres- und Sonderrechnungen der Stadt Opfikon für das Jahr 2013 werden genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung im Betrag von CHF 3'568'542.26 wird dem Kapitalkonto belastet.

Referent vor dem Gemeinderat: Peter Bühler

Opfikon, 6. Juni 2014

**Rechnungsprüfungskommission**

Der Präsident: Der Aktuar:

Peter Bühler Alex Rüegg